

Softwareverteilung mit Installrite

Stand: 4/2003

Das Programm InstallRite, Version 2.5c, finden Sie als Freeware unter <http://www.epsilonquared.com/installrite.htm> zum Herunterladen.

Es ermöglicht – zunächst ähnlich wie Wininstall LE – über einen Snapshot vor bzw. nach der Installation die Aufzeichnung eines kompletten Installationsprozesses und damit die Verteilung einer (gelungenen) Installation an weitere Rechner.

Unterschiede:

- + Installrite kommt mit wesentlich mehr Installationen zurecht als WinInstall
- Statt eines MSI-Pakets entsteht eine .EXE-Datei, die Softwareverteilung gestaltet sich dadurch deutlich umständlicher.
- Eine automatische Reparatur gibt es nicht, ebenso wenig eine zentrale Deinstallation.

1. Vorbereitungen

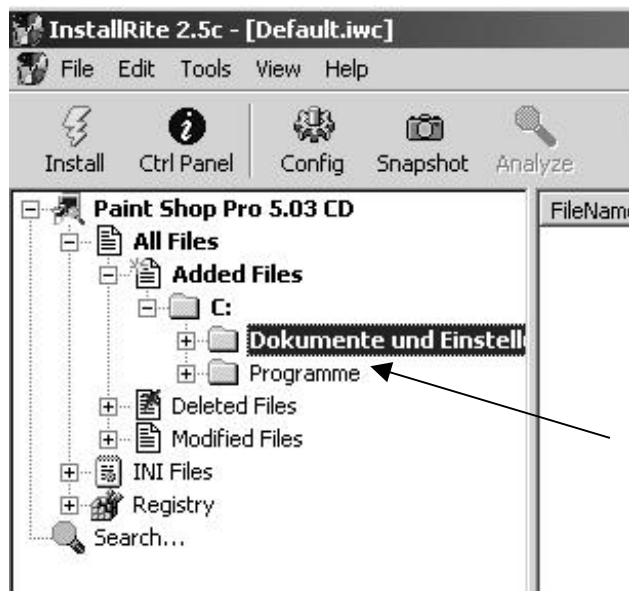
Wie immer sollte der Client, auf dem das Paket „geschnürt“ wird, in einem frisch aufgesetzten Zustand sein, so dass garantiert auch alle installierten DLLs etc. erfasst werden. Das heißt, außer dem reinen Betriebssystem und den notwendigen Patches sollten keine Programme installiert worden sein. Am besten per RIS neu aufsetzen oder von einem Image wieder herstellen.

Installieren Sie nun das Programm Installrite. Sie können die Standardinstallation übernehmen, ob Sie sich in die Mailingliste eintragen wollen bleibt Ihnen überlassen...

2. Erzeugen eines Pakets

Starten Sie das Programm InstallRite und benutzen Sie den Wizard. Sie können hierbei bereits Verzeichnisse/Laufwerke zum Scannen festlegen oder ausschließen. Erstellen Sie einen System-Snapshot und installieren Sie dann die Software.

Bevor Sie nun den After-Snapshot durchführen, können Sie noch einige Einstellungen vornehmen. So können Sie mit diesem Programm erweiterte Zugriffsrechte auf Verzeichnisse und Dateien gleich mitverteilen! (Getestet mit PSP5), nicht aber Rechte auf Registry-Schlüssel. Sie können lokale Starticons erzeugen usw.



Testen Sie das Programm indem Sie es, möglichst mit verschiedenen Benutzerrechten, ausführen und beenden. Versuchen Sie auch, die Anwendung über eine zugeordnete Datendatei zu starten. Tragen Sie Registrierinformationen bei Shareware ein usw. Anschließend lassen Sie dann den 2. Teil des Snapshots laufen. Sie können sich jetzt das Paket und die erstellten Dateien und Registryschlüssel ansehen. Es ist zu empfehlen, alle Einträge unter „Dokumente und Einstellungen\ Administrator“ zu löschen. Verknüpfungen auf dem Desktop und im Startmenü gehören entweder unter „All Users“ oder werden später über das Profil

angelegt.

Erzeugen Sie zuletzt ein Installationspaket, ein InstallKit. Ich würde auf jeden Fall „Quiet Installation mode“ und wenn möglich „never reboot“ bevorzugen. (Installrite neigt etwas zum unmotivierten Reboot)

3. Verteilung der Software

Verschieben Sie das Installationspaket, das aus einer einzigen Datei besteht, auf den Server in ein Verzeichnis (z.B. unter der Freigabe pgmpacks). In diesem Zusammenhang sollten Sie ihm auch einen „sprechenden“ Namen geben, z.B. „pspinstall.exe“.

Und jetzt kommt der Clou: Sie erstellen jetzt eine Batchdatei, die das Paket automatisch beim Hochfahren installiert.

Dazu suchen Sie zunächst einmal eine Datei, die beim Installieren des neuen Programm angelegt wurde und vorher nicht auf dem Rechner war. Damit werden Sie vermeiden, dass das Programm bei *jedem* Hochfahren installiert wird.

Im folgenden Beispiel heißt diese Datei c:\programme\paint shop pro 5\psp.exe.

Gehen Sie nun an den Server und starten Sie MMC-Konsole, suchen Sie die OU (Workstations bzw. einen „Unterraum“) aus, deren Rechner die Software installiert bekommen sollen. Öffnen Sie die Gruppenlinie zum Bearbeiten (legen Sie zuvor ggf. eine neue an).

Wählen Sie den Punkt

Computerkonfiguration-Windows-Einstellungen-Skripts.

Hier müssen Sie nun ein neues Startskript anlegen.

Doppelklicken Sie dazu auf Starten und wählen Sie ganz unten „Dateien anzeigen“. Es wird ein (wahrscheinlich leeres) Ordnerfenster mit dem Namen Startup geöffnet.

Erzeugen Sie über die rechte Maustaste/neu eine neue Textdatei. Beachten Sie, dass die Endung mitangezeigt wird (Neu Textdatei.txt), passen Sie sonst die Ansicht der Ordneroptionen an (Haken weg bei bekannte Dateieendungen ausblenden). Nennen Sie die Datei z.B. install.bat , bearbeiten Sie sie wie hier angegeben:

```
REM install.bat (Installiert Programme beim Hochfahren)
If exist c:\programme\Paint Shop Pro 5\psp.exe goto nopsp
\\{myserver}\pgmpacks\psp5\pspinstall.exe
:nopsp
if exist ...
...
```

Die Zeilen 2 und 3 müssen Sie natürlich entsprechend anpassen. Sie können wie angedeutet später weitere zu verteilende Pakete hinzufügen.

Beim nächsten Hochfahren bemerken Sie die Installation nur, weil während dessen die Zeile „Startupskripts werden ausgeführt“ angezeigt wird.

Beim Übernächsten Neustart wird eine erneute Installation durch die Abfrage in Zeile 2 übersprungen.

Natürlich lassen sich auf ähnliche Weise auch Patches verteilen, wenn sie einen Quiet-Mode bieten sogar ohne Installrite.

4. Alternative: MSI-Wrapper (angetestet)

Als Ergänzung sei noch ein kleines Tool vorgestellt, das für beliebige Installationsprogramme, die keine Dialoge mit Benutzerabfrage verwenden, die MSI-Verteilung zulässt.

Wermutstropfen ist allerdings wieder die fehlende Deinstallationsmöglichkeit (zumindest habe ich es nicht zum Laufen bekommen, Ergänzungen wären mir sehr willkommen!)

Unter http://sywan.nl/forums/topic.asp?TOPIC_ID=18 finden Sie das Tool WIWW und eine kurze Beschreibung, was es tut. Mit wenigen Mausklicks lässt sich hier eine kleine MSI-Datei erzeugen, deren einziger Zweck ist, das eigentliche Installationsprogramm aufzurufen. Sie müsse diese daher im selben Verzeichnis ablegen wie das Installationsprogramm; genauso könnte eine kleine Batchdatei etc. aufgerufen werden.

Im ersten Dialog muss nun die Installationsdatei eingetragen werden, das war's.

Mit der Deinstallation konnte ich leider noch keine Erfolge erzielen.

Verteilt wird diese MSI-Datei wie gewohnt. Das Installier funktionierte bei meinen zwei Versuchen tadellos, beim zweiten Neustart wurde auch die bereits vorgenommene Installation erkannt.